



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **C. F. Gellerts anmuthiger Schriften ... Band**

I. Lehr-Gedichte und Erzählungen. II. Leben der schwedischen Gräfin von G\*\*\*. III. Briefe, nebst einer praktischen Abhandlung von dem guten Geschmacke in Briefen

**Gellert, Christian Fürchtegott**

**Strassburg, 1755**

**VD18 10866280-003**

Der gehoffte Ruhm. S. die Rede des Cicero für den Plancius.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49034)



## Der gehoffte Ruhm.

**V**oll von sich selbst und von der That,  
 Die er vollführt, gieng Tullius entzückt,  
 Jetzt aus Sicilien, wohin ihn der Senat  
 Vor einem Jahr als Quaestor abgeschicket;  
 Er gieng zurück nach Rom, und theilte zum voraus,  
 Im Namen Roms, sich die Belohnung aus,  
 Wer ist wohl jetzt des Volks Verlangen?  
 Wen, dacht er, nennt man jetzt, als mich?  
 Wen wird man jauchzender empfangen,  
 Als dich, o Tullius, als dich?  
 Das ist er, ruft man dir entgegen,  
 Der aus Sicilien der Theurung abgewehrt!  
 Der uns mit einem reichen Segen  
 Von Korn ein ganzes Jahr ernährt. = =  
 In diesen schmelzelnden Gedanken  
 Stieg bey Puteoli der Quaestor an das Land,  
 Wo er ganz unverhofft vornehme Römer fand,  
 Die damals gleich den Brunnen tranken.

Schnell ließ er sich vor seinen Gönnern sehn,  
 Und suchte schon sein Lob in ihren Minen.  
 Ist das nicht Cicero? rief einer unter ihnen,  
 Ja, ja, er ist; o das ist schön!  
 Wie lange haben wir schon nichts von Rom vernommen!  
 Wie stehts in Rom? Wenn reisten Sie von da?  
 Wie, rief er ganz erzürnt, wie könnt ich daher kommen!  
 Ich komm aus der Provinz. = = Vielleicht aus Afrika?



Versetzt ein Andrer hurtig wieder.  
 Hier zitterten dem Quaestor alle Glieder.  
 „Mein, aus Sicilien komm ich als Quaestor wieder.“  
 Ja, fuhr nunmehr ein Dritter fort,  
 Er kömmt daher. Verlaßt Euch auf mein Wort!  
 Mit diesem Ruhm schlich Tullius sich fort.

\* \* \*

**D**u, der du denkst, daß alle von dir wissen,  
 Von dir jetzt alle reden müssen,  
 Und dich im Herzen stolz erhebst;  
 Von Tausenden, die dich nach deiner Meinung kennen,  
 Und dich und deine Thaten nennen,  
 Weis oft kaum einer, daß du lebst.

